



## Hoffnung säen

Liebe Pfarreiangehörige

Wir treten in die Osterzeit ein, die Zeit der Auferstehung. In unseren Breitengraden fällt diese Zeit auch mit jener Zeit zusammen, in der gesät wird und es auf den Feldern wieder so richtig zu spriessen beginnt. Deshalb ist bei uns auf besondere Art



erfahrbar, wenn die Auferstehung mit dem Aufkeimen der Saat verglichen wird, sei es im Jesuswort:

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein, wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“

oder im Refrain eines Auferstehungsliedes:

„Korn, das in die Erde fällt, in den Tod versinkt.  
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt.  
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:  
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.“

So wird die Auferstehungs-Hoffnung verglichen mit der Hoffnung beim Säen. Und man kann immer



wieder die schönen Worte „Hoffnung säen“ oder „Zukunft säen“ hören. Was ist aber, wenn Bäuerinnen und Bauern nicht mehr säen dürfen, was sie möchten?

– Am diesjährigen Filmpodium zur Fasten-kampagne sahen wir den Film „Saatgut – Freiheit für die Vielfalt“ von Josef und Lotti Stöckli, und Kampagnengast Gabriela Tejada aus Honduras erzählte, wie es den Bauernfamilien in ihrer Heimat geht. Wir wurden mit einer traurigen Realität konfrontiert: Da gibt es in Lateinamerika tatsächlich Länder, wo ein Gesetz verbietet, dass die Bäuerinnen und Bauern ihr eigenes Saatgut aussäen dürfen!



Gerade in Lateinamerika gibt es einen enormen Druck von grossen Saatgutfirmen wie Monsanto oder Syngenta, die überall ihr industrielles, in Laboren gezüchtetes Saatgut ver-

breiten möchten. Dieses Saatgut bringt aber an den meisten Orten nur etwas, wenn auch noch die Pestizide dazu gespritzt werden. Und oft handelt es sich dann auch um gentechnisch verändertes Saatgut, welches durch Pollenflug auch noch die

|                     |               |
|---------------------|---------------|
| Pfarramt:           |               |
| Monika Huber        | 041 978 11 64 |
| Pfarradministrator: |               |
| Heinz Hofstetter    | 041 978 11 64 |
| Pastoralassistent:  |               |
| Jules Rampini       | 041 978 00 01 |
| Wallfahrtspriester: |               |
| Emil Schumacher     | 041 978 02 68 |

letzten Resten von Feldern mit traditionellem Saatgut aus der Region verunreinigt. Hier prallen zwei Modelle von Landwirtschaft aufeinander: Die Agri-industrie versucht mit Gewalt die bäuerliche, familiäre Landwirtschaft in armen Ländern auszurotten.

Wenn nämlich die Kleinbauern kein eigenes Saatgut mehr brauchen oder haben dürfen, müssen sie das gezüchtete und die nötigen Gifte dazu kaufen, womit sie sich verschulden. Und dieses moderne Saatgut ist den Verhältnissen vor Ort meistens gar



nicht gewachsen und lässt den Hunger nur noch grösser werden. Gabriela Tejada aus Honduras sagte deutlich: „Es kann doch gar kein anderes Saatgut das richtige für uns sein als unser eigenes, traditionelles, welches uns schon über 10'000 Jahre lang ernährt hat.“ Für die Menschen dort gehört dieses Saatgut zu ihrem Leben, und wenn es verboten oder vernichtet wird, wird ihr Leben verboten oder vernichtet.

Doch viele Bauernfamilien dort haben begonnen, sich zu wehren und sich zu organisieren. Sie richten bewachte Saatgut-Banken ein, wo sie ihr Saatgut zu bewahren versuchen. In einigen Regionen haben sie es bereits geschafft, regionale Gesetze zu



schaffen, welche das traditionelle Saatgut als Gemeineigentum schützen. So säen sie an immer mehr Orten wieder Hoffnung gegen die Mächte des Todes, welche aus der Agri-

roindustrie auf sie losgeschickt werden. Im schönen Auferstehungszeichen des Säens und Wachsens arbeiten sie vor Ort an der Auferstehung. Denn der Zeitpunkt, wann Auferstehung sein wird, wird im Paulusbrief an die Korinther wie folgt beschrieben: „Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft vernichtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter die Füsse gelegt hat. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod.“ (1Kor 15,24-26)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine hoffnungsvolle österliche Auferstehungszeit!

Jules Rampini-St., Pastoralassistent

**Gottesdienste im Dorf****Montag, 2. April****Ostermontag**

9.30 Eucharistiefeier. Pfarradministrator Heinz Hofstetter.

Jahresgedächtnis für: Marie und Alois Hodel-Lustenberger, Neu Walsburg.

1. Jahrzeit für: Josef Lustenberger-Bieri, Knubel.

Jahrzeit für: Marie und Theodor Glanzmann-Fischer. P. Anton Fischer, Zimbabwe. Kaspar Hodel-Isch, Sonnenblick. Marie Roos-Huber, Enzian. Josef Zettel und seine Eltern Marie und Josef Zettel-Graf, Scheidegg. Hans und Agatha Hodel-Krummenacher, früher Wallsburg. Katharina und Isidor Lustenberger-Zeder, Knubel. Katharina Hodel, früher Gängli. Niklaus Bucher, Pfarrer. Pfarrer Franz Josef Zemp.

Gedächtnis für: Tony Huber, Gerbe. Edwin Burkart-Huber, Egerkingen. Hans Stöckli-Wechsler, Farn. Adrian Birrer, Vorder Enzi und Rosali Birrer-Birrer, Wursthof. Eugen Wermelinger-Wechsler, Buchwald. Kaspar Lustenberger-Graf, Knubelmatte. Anton Meier-Alt und seine Angehörigen, Gschwader. Hans Bühler-Jost, Schmiede. Eltern und Geschwister von Pfarrer Niklaus Bucher.

Gedächtnis der Schule Ellbach Jahrgänge 1935-1955 für Alois Stöckli-Hodel, Unterschluck.

Gedächtnis der Strassengenossenschaft Ellbach für Alois Stöckli, Unterschluck.

**Freitag, 6. April****Herz Jesu-Freitag**

19.30 Eucharistiefeier.

Jahrzeit für: Josef Graf, Betagtenzentrum und seine Eltern, früher Palmegg.

Gedächtnis für: Lisa Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3. Margrith Achermann-Birrer, Landhaus. Xaver Birrer und Maria Erni-Birrer, Azalee. Alice und Josef Achermann-Bernet, Schmiede. Marie Roos-Huber, Enzian. Maria und Anton Birrer-Thalmann, Vorder Hurtgraben und Markus Birrer-Lipp.

**Sonntag, 8. April****Weisser Sonntag**

9.30 Festgottesdienst. Pfarradministrator Heinz Hofstetter und Katechetin Monika Huber.

**Dienstag, 10. April**

9.00 Eucharistiefeier, vorher Rosenkranzgebet.

**Samstag, 14. April**

19.00 Eucharistiefeier. Jules Rampini, Pastoralassistent und Emil Schumacher, Kaplan.

Jahrzeit für: Nina Huber-Bucher, Jammertal. Brigitte und Alois Peter-Kurmann, Schlössli. Kasimir Huber-Bucher, Mittler Humbel. Berta Schumacher-Roos, Bad-Neuhaus. Anton Schumacher, Bad-Neuhaus. Julius Stadelmann, Hirseneegg. Marie Stadelmann, früher Hirseneegg. Elisabeth Stadelmann, Hirseneegg. Gedächtnis für: Julius Schumacher-Roos und Söhne Julius und Hans Schumacher und Tochter Marie Schärli-Schumacher.

Klassengedächtnis der Jahrgänge 1944/1945 für die verstorbenen Klassenkameraden und Klassenkameradinnen.

**Dienstag, 17. April**

9.00 Eucharistiefeier, vorher Rosenkranzgebet.

**Samstag, 21. April**

19.00 Eucharistiefeier. Pfarradministrator Heinz Hofstetter.

Jahrzeit für: Josef Bammert, Altersheim. Anton Christen, Vorellbach. Alfred Birrer, Unterhumbel und sein Bruder Josef-Nikolaus.

**Dienstag, 24. April**

9.00 Eucharistiefeier, vorher Rosenkranzgebet.

**Samstag, 28. April****Dankgottesdienst**

19.00 Eucharistiefeier mit den Erstkommunikanten. Heinz Hofstetter, Pfarradministrator und Monika Huber, Katechetin.

1. Jahrzeit für: Margrith Achermann-Birrer, Landhaus.

Jahrzeit für: Heidi Marti, Begegnungszentrum St. Ulrich. Marie und Alois Marti-Peter, Pfisterhus, früher Ufhusen. Rosa und Isidor Birrer-Stöckli, Heimat.

Gedächtnis für: Hans Hodel, Gängli. Hans Bühler-Jost, Schmiede. Rosa Peter, Hinter Wyden.

**Sonntag, 29. April**

19.00 Reformierter Gottesdienst.

**Gottesdienste im Luthern Bad**

mit Kaplan Emil Schumacher

**Ostern: Hochfest der Auferstehung Jesu Ostern**

10.30 Festgottesdienst

**Donnerstag, 5. April**

8.00 Eucharistiefeier.

Jahrzeit für: Maria Schwegler, Sursee. Elisabeth Comunetti-Schumacher, Langnau am Albis. Nina Fellmann, Kaplanei.

Gedächtnis für die dem Wallfahrtsort empfohlenen Verstorbenen.

**Sonntag, 8. April**

15.00 Pilgergottesdienst.

**Donnerstag, 12. April**

8.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 15. April.**

10.30 Eucharistiefeier.

Gedächtnis für: Tony Huber, Gerbe.

**Donnerstag, 19. April**

8.00 Eucharistiefeier

Gedächtnis für: Josefine und Emil Müller-Bucheli, Schötz, Armin Müller-Morgenthaler, Schötz und Marie und Hans Birrer-Zeder, Luthern

**Sonntag, 22. April**

10.30 Eucharistiefeier.

**Donnerstag, 26. April**

8.00 Eucharistiefeier.

**Sonntag, 29. April**

10.30 Eucharistiefeier.

1. Jahrzeit für: Julius Marbach-Bucher, Vorder Auen.



## Pfarrei – Nachrichten

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Rahel Lüdi, Luthermattrain 1,  
am 18.3.2018.

Jandrik Kaspar Schwegler, Unterdorf 13, am 4. 3.2018.

Wir wünschen den Familien  
alles Gute und Gottes Segen,

verbunden mit einer farbenfrohen Zukunft.



### Musik im Gottesdienst

#### Weisser Sonntag

Erstkommunikanten  
Feldmusik Luthern

#### Dankgottesdienst Erstkommunion

Erstkommunikanten



### Chlichinderfiir

Die nächste Chlichinderfiir findet  
am **22. April 2018 um 9.30 Uhr** im  
Pfarreiheim Luthern statt.

Gebet:

Gott, Du häsch alles gmacht,

Sunne, Mond, Tag und Nacht.

Liecht und Dunkel, warm und chalt,

d`Tier im Wasser, d`Bäum im Wald.

Und au d`Mönsche häsch Du gmacht,

au mich, es Chind, wo redt und lacht.

Ich danke Dir für all die Pracht!

Amen

Ansprechperson: Petra Christen-Hodel, Schwarzenbach 3  
041 978 07 47



### Jass-Nachmittag

Donnerstag, 5. April, 13.30 Uhr,  
im Pfarreiheim

### Gipfeli-Treffen

Donnerstag, 19. April 2018, 8 Uhr,  
Wallfahrtskirche Luthern Bad.

### Wir danken für die Kirchenopfer Februar

4.2.2018 Bistum: Unterstützung Seelsorge

Fr. 182.10

10./11.2.2018 Stiftung Theodora

Fr. 353.95

17./18.2.2018 Kollegium St. Charles Pruntrut

Fr. 203.65

24./25.2.2018 Fastenopferprojekt

Fr. 560.8

## Kreuzweg für Familien

am **Karfreitag, 30. März 2018, 9.30 Uhr**

Wir beginnen diesen besinnlichen Weg um 9.30 Uhr beim Friedhofkreuz. Bei ganz schlechtem Wetter findet der Kreuzweg in der Kirche statt.



### Kirchenopfer im April

Ostertage Christen im Heiligen Land

8.4.2018 KinderSpitex Zentralscheiz

14./15.4.2018 Kloster Maria Melchtal

21./22.4.2018 Bistum: Räte und Kommissionen

28./29.4.2018 Bistum: Chance Kirchenberufe

### Öffnungszeiten des Sekretariats

Das Sekretariat ist jeweils geöffnet am

**Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr**

**Freitag 14.00 – 17.00 Uhr**

**oder nach Vereinbarung.**

**Geschlossen: Dienstag**



**3. April 2018**

**Montag**

**9. April 2018**

**bis Donnerstag**

**12. April 2018**

### Kontakte:

Telefon

041 978 11 64

Mail

[pfarrei.luthern@bluewin.ch](mailto:pfarrei.luthern@bluewin.ch)

### Gottesdienste im Begegnungszentrum St. Ulrich

jeden Donnerstag um 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

#### Montag, 2. April

9.30 Eucharistiefeier.

#### Sonntag, 8. April

9.30 Eucharistiefeier.

#### Sonntag, 15. April

9.30 Eucharistiefeier.

#### Sonntag, 22. April

9.30 Eucharistiefeier.

#### Sonntag, 29. April

9.30 Eucharistiefeier.



**„Ich bin ein Kind im Garten Gottes  
Erstkommunion 2018**



Die 14 Erstkommunikanten Alt Jonas, Birrer Sebastian, Bucher Livia, Bühler Cyrill, Burri Louie, Christen Nils, Dubach Basil, Hodel Andrin, Hodel Pascal, Lustenberger Carmen, Santos Sousa Sofia, Valsecchi Lena, Von Deschwanden Lakisha, Zemp Vivien empfangen am Weissen Sonntag zum ersten Mal das Heilige Brot.

Die ErstkommunikantInnen sind wie eine Blume. Jedes und jeder ist verschieden. Durch die Taufe wurden sie in die Gemeinschaft der Pfarrei aufgenommen – sie wachsen – sie blühen auf – wie eine Blume in Gottes Garten. In ihren Feiern, mit den Gebeten und den Vorbereitungen für das grosse Fest zeigen sie eine grosse Verbundenheit mit Gott. Ganz gespannt und erwartungsvoll freuen sie sich auf den ersten Empfang des Heiligen Brotes.

Die 6 Mädchen und die 8 Knaben freuen sich, wenn möglichst viele Leute mit ihnen das grosse Fest feiern würden. Alle Pfarreiangehörigen sind ganz herzlich zum Festgottesdienst um 9.30 Uhr eingeladen.

Ich wünsche allen Erstkommunikanten und Erstkommunikantinnen ein schönes Fest!

Monika Huber, Katechetin

|                             |                              |
|-----------------------------|------------------------------|
| <b>Vorbereitungsstunden</b> | im Pfarreiheim               |
| 5.4.2018                    | 9 bis 10.30 Uhr Vorbereitung |
|                             | 10.30 Uhr Versöhnungsfeier   |
| 6.4.2018                    | 9 bis 11 Uhr Vorbereitung    |

|                        |                                      |
|------------------------|--------------------------------------|
| <b>Weisser Sonntag</b> |                                      |
| 9.00 Uhr               | Besammlung im Pfarreiheim            |
|                        | Festlicher Einzug in die Pfarrkirche |
| 9.30 Uhr               | Festgottesdienst.                    |

|                         |                                                                        |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <b>Dankgottesdienst</b> | <b>28. April 2018</b>                                                  |
| 19.00 Uhr               | Eucharistiefeier mit dem Segnen der Kreuzli und der Kommunion-Andenken |

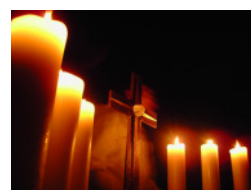
|                     |                                  |
|---------------------|----------------------------------|
| <b>Fronleichnam</b> | <b>31. Mai 2018</b>              |
| 9.30 Uhr            | Eucharistiefeier mit Prozession. |

**Bilder vom Vorbereitungsnachmittag 3. 3. 2018**



**„Wofür brennst du?“  
Firmung 2018**

27 Firmlinge haben im Gottesdienst zum Suppentag „JA“ gesagt zu ihrem Glauben – zum Sakrament der Firmung.



Im Unterricht wird fleissig gearbeitet – die Vorfreude ist deutlich zu spüren.

**Vorbereitungsnachmittag**  
für Eltern und/oder Paten  
am 28.4.2018, 13.30 Uhr Beginn in der Pfarrkirche.

|                           |           |                      |
|---------------------------|-----------|----------------------|
| <b>Firmgespräche</b>      |           |                      |
| 8.5.2018                  | 16.20 Uhr | Klasse A Frau Mehr   |
| 15.5.2018                 | 16.20 Uhr | Klasse B Frau Herzig |
| jeweils in der Pfarrstube |           |                      |

**Suppentag**

Ganz herzlichen Dank allen Mitwirkenden! Ein besonderer Dank geht aber an alle Firmlinge für ihre Arbeit,



für ihr Mitmachen, für ihr Mittragen und Dabeisein.

